



UMWELT INFOS ZWISCHEN WINDBERG UND WIESELSTEIN



Zeichnung: KI-generiert

Kopfweidenpflege am Kaitzbach Naturschutzeinsatz der Jungen Naturwächter

Bei wunderschönem herbstlichem Wetter mit Sonnenschein rückten Freiwillige der Jungen Naturwächter-Gruppen (JuNa) vom Landschaftspflegeverband SOE e.V. in Ulberndorf und dem Umweltzentrum Freital e.V. am 04. November aus, um die Kopfweiden entlang des Kaitzbaches in Freital zu pflegen. Beim Naturschutzeinsatz wurden sie von ihren Eltern tatkräftig unterstützt. Anfangs klärten wir, was überhaupt Kopfweiden sind und warum sie angelegt wurden. Ob als platzsparende Variante der Feuerholzherstellung, Nutzung der Ruten zur Korbflechterei oder als Futtermittel, dienen die meisten Kopfweiden heute überwiegend nur noch dem Erhalt der Tier- und Pflanzenvielfalt. Gerade ältere Bäume besitzen oft Höhlen, die verschiedene Tierarten wie den Eremiten oder Steinkauz als Lebensraum benötigen. Werden die Kopfweiden nicht mehr genutzt, werden sie oft auch nicht mehr regelmäßig

geschnitten. Damit die Äste nicht zu dick und schwer für den „Kopf“ des Baumes werden und der ganze Baum nicht irgendwann auseinanderbricht, ist die Pflege allerdings sehr wichtig! Dafür waren wir zur Stelle: Gesagt, getan! Innerhalb von 2,5 h Stunden wurde gemeinsam geschnitten, gesägt, Äste weggetragen und alles ordentlich auf einen Haufen am Wegesrand aufgeschichtet. Die Stadt Freital kümmerte sich anschließend um den Abtransport des Schnittgrüns. Am Ende war allen fünf Bäumen ein „Kurzhaarschnitt“ verpasst worden. Ganz gespannt warten wir nun, wie sich die Bäume an der Kaitzbachquelle im nächsten Jahr weiterentwickeln.

Juliane Märtens, Lukas Vogt



Doppel-Sieg für Freital bei sächsischem Innenstadt-Wettbewerb »Ab in die Mitte!«

Die Idee einen grünen Ort der Begegnung zu schaffen, an dem nicht nur gemeinschaftlich gegärt, sondern auch Erfahrungen ausgetauscht, Wissen vermittelt und zusammen experimentiert werden kann, stammt von einigen Mitgliedern des Umweltzentrums und engagierten Freitalerinnen und Freitalern. Mit dem Ziel ein gemeinschaftliches Gartenprojekt in der Stadt zu entwickeln finden seit Januar regelmäßige Treffen des Arbeitskreises für „urbane Lebensraumgestaltung“ (UWZ Freital) statt. Gemeinsam mit der Deubener Quartiersmanagerin und in enger Abstimmung mit der Stadtverwaltung entstand die Projektidee der „Freitaler BürgerOasen“. Auf ausgewählten Brachflächen bzw. Baulücken könnten kleine grüne Begegnungs- und Aktionsorte im Stadtgebiet entstehen, die für viele verschiedene Akteure eine hohe Aufenthaltsqualität bieten. Dafür wurden vielfältigste Ideen für unterschiedlichste Nutzungen zusammengetragen, die von Experimentierstationen zur Natur- und Umweltbildung von Kindern und Jugendlichen bis hin zu einem Barfußpfad, Sinnesgarten und einem schattigen Verweilort für ältere Bürgerinnen und Bürger reichen.

Mit dem Wettbewerbsbeitrag „Freitaler BürgerOasen“ hatte sich die Stadt Freital im September zum sächsischen Innenstadt-Wettbewerb »Ab in die Mitte! – die Cityoffensive Sachsen« beworben und wurde mit gleich zwei Preisen belohnt. Die Preise für gute Ideen und Projekte zur Belebung der sächsischen Innenstädte und Ortsteilzentren wurden am 14. November im Theater Meißen im festlichen Rahmen vergeben. Der Ideenwettbewerb fand bereits zum 20. Mal statt und wurde dieses Jahr unter der Schirmherrschaft von Thomas Schmidt, Staatsminister für Regionalentwicklung, durchgeführt. Unter den insgesamt 45 eingereichten Projektideen aus 40 Städten wurde Freital gleich zweimal prämiert. Für die

Projektidee der „Freitaler BürgerOasen“ erhielt die Stadt einen Anerkennungspreis in Höhe von 10.000 € sowie den Sonderpreis „Blühendes Zentrum“ in Form eines Sachpreises im Wert von 2.500 €. Mit den Preisen soll die Kreativität und das große Engagement aller Beteiligten belohnt werden und die Projektumsetzung unterstützt werden.

Um das Projekt weiterzuentwickeln trifft sich der Arbeitskreis „urbane Lebensraumgestaltung“ jeden dritten Dienstag im Monat um 17 Uhr im Stadtteilbüro Deuben, Dresdner Straße 283. Das nächste Treffen findet am 16. Januar 2024 statt. Wer Interesse daran hat das Projekt mit Rat und Tat zu unterstützen und sich in die Konzepterstellung einbringen möchte, kann sich gern beim Umweltzentrum Freital oder der Deubener Quartiersmanagerin melden.

Kontakt & Information:

Umweltzentrum Freital e.V.
August-Bebel-Straße 3
01705 Freital
Telefon: 0351 / 645007
E-Mail: uwz-freital@web.de

Quartiersmanagerin Deuben
Anja Fischer
Dresdner Straße 283
01705 Freital
Telefon: 0351 44048675
E-Mail: anja.fischer@steg.de
JuNa- Koordinatoren

Hecken und Gehölze sind Teil wertvoller Biotope – Wir beraten Sie, diese zu erhalten!

Koordinierungsstelle zur Erhaltung und Entwicklung von naturräumlichen Strukturen in der Region Altkreis Weißeritzkreis - konkretes Vorhabengebiet: Altenberg, Bannewitz, Dippoldiswalde, Dorfhain, Glashütte, Hartmannsdorf-Reichenau, Hermsdorf, Klingenberg, Kreischa, Rabenau, Tharandt und Wilsdruff

Das LEADER-Projekt der Naturschutzstation Osterzgebirge e.V. soll dazu beitragen, **Landschaftselemente der Kategorie „Gebüsche, Hecken und Gehölze“ zu schaffen, zu erhalten und zu pflegen**. Das betrifft vor allem Feucht- und Trockengebüsche, Feldhecken und -gehölze, um deren Schutzstatus zu bewahren und zu verbessern. Außerdem soll durch die Koordinierungsstelle auch außerhalb von Schutzgebieten eine Vernetzung der zahlreichen Biotope im Sinne der Biotopverbundstrategie stattfinden. Ziel ist außerdem der weitere **Ausbau und die Intensivierung eines Netzwerkes**. Gemeinsam mit Ihnen – mit Kommunen, Landeigentümern, Flächennutzern, Behörden und Naturschutzinitiativen – können wir für eine abgestimmte Projektinitiierung, Begleitung bzw. Projektumsetzung sorgen. Dabei beziehen wir immer die unterschiedlichen Interessengruppen ein.

Ab sofort ist die **Antragsstellung in der Förderrichtlinie Natürliches Erbe NE/2023** unter anderem für die **Förderung von Vorhaben zu Streuobstbeständen, Hecken- und Feldgehölzen und Kopfbäumen** möglich.

Wenn Sie bei den Anträgen Hilfe benötigen, sprechen Sie uns gerne an!

Kontakt

Elke König
Projekt- und
Netzwerkkoordinatorin
Naturschutzstation Osterzgebirge e.V.
Am Bahnhof 1
01773 Altenberg
Tel.: 035056 – 233950
E-Mail: elke.koenig@naturschutzstation-osterzgebirge.de
Web: www.naturschutzstation-osterzgebirge.de



Hecken sind wichtige Kulturlandschaftselemente voller Leben – erhalten wir sie gemeinsam! (Foto: S. Klingner)

Ungenutzter Wohnraum im „Einfamilienhaus“ Chancen und Herausforderungen für Wohnraumversorgung, Wohnen im Alter und Klimaschutz

Die Kinder sind ausgezogen. Und nun ist das vor Jahren selbst gebaute Eigenheim zu groß und auch nicht altersgerecht. Doch hier in der Gegend gibt es keine kleineren Mietwohnungen und weit weg ziehen will man auch nicht. Eine junge Familie hält es in der Stadt nicht mehr aus und will aufs Land ziehen. Doch Bauplätze gibt es nicht, die Angebote an Eigenheimen sind auch rar.

Zwei Problemfälle, die es aktuell überall im Lande gibt. Und gibt es auch Lösungen dafür? Damit beschäftigt sich ein Projekt des Bundesverbandes der Grünen Liga. In dem Projekt gibt es das Angebot, Vorträge mit Lösungsvorschlägen für kommunale Entscheidungsträger vor Ort zu halten. am 25. Januar 2024 gibt zu diesem Themenkreis eine Tagung in Berlin, an der man auch online von zu Hause aus teilnehmen kann.

Vortrag

Viele Gemeinden möchten Wohnraum für junge Familien schaffen und diese wünschen sich oft ein Einfamilienhaus. Welche Möglichkeiten gibt es, diesem Bedarf sozial, ökonomisch und ökologisch nachhaltig zu entsprechen, ohne am Ortsrand neu zu bauen? Gerne stellen wir Ihnen inspirierende Ansätze und die Erfahrungen anderer Kommunen in einem kurzen Vortrag vor. Ob Gemeinderat, Bauausschuss oder lokale Initiative: Wir freuen uns, wenn Sie uns einladen.

Deutschlandweit werden etwa zwei Dritteln der sogenannten Einfamilienhäuser von lediglich ein bis zwei Personen bewohnt. Die meisten Eigentümer*innen möchten in ihren Häusern alt werden. Diese sind jedoch mitunter schlecht gedämmt oder nicht barrierefrei. Außerdem wünschen sich viele Menschen nach dem Auszug der Kinder wieder mehr Gesellschaft. Oft wird im Alter nur noch ein Teil des Hauses aktiv genutzt. Es stellt sich die Frage, wie das Haus den veränderten Ansprüchen im Alter gerecht werden kann.

Umfragen zeigen, dass 20-50% der älteren Einfamilienhaus-Bewohner*innen ihre Wohnung als zu groß empfindet. Diejenigen, die ihr Haus umbauen, mit neuen Bewohner*innen teilen oder in eine kleinere Wohnung umziehen möchten, brauchen oft Beratung und Unterstützung. Gelingt die Veränderung, werden Viertel neu belebt, mit geringem Aufwand neuer Wohnraum geschaffen und dabei ganz ohne Zwang und Vorschriften Ressourcen gespart. Gerne helfen wir mit unserem Vortrag, eine Diskussion darüber anzustoßen, ob und wie solche Ansätze auch in Ihrer Kommune erleichtert oder unterstützt werden können. Thematisiert werden Programme wie „Wohnen für Hilfe“ oder „Jung kauft alt“ aber auch partizipative Innenentwicklungsprozesse. Je nach Anlass sollten zwischen 15 und 30 Minuten für den Vortrag plus etwas Zeit für die Diskussion zur Verfügung stehen.

Wenden Sie sich bei Interesse bitte an Arthur Haus, unseren Referenten für Wohnen, unter wohnflaeche@grueneliga.de. Kontakt zum Projekt: Arthur Haus, Fon: 030/204 47 45, wohnflaeche@grueneliga.de, www.grueneliga.de/wohnen

Tagung - 25.01.2024 - Berlin und online

Die Tagung geht der Frage nach, wie Eigenheimbesitzer:innen motiviert und unterstützt werden können und wie im Zuge dessen die Themen ungenutzter Wohnraum, Sanierung und Wohnen im Alter fruchtbar verknüpft werden können. Außerdem werden Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen den teilnehmenden Akteur:innen ausgelotet, inkl. Gemeinsamer politischer Positionen.

Anmeldung: per Mail an wohnflaeche@grueneliga.de bis zum 16.01., inkl. Entscheidung für einen der beiden Workshop (s. Programm)

Tagungsort: Haus der Demokratie und Menschenrechte, Greifswalderstr. 4, 10405 Berlin, direkt an der Tram-Station „Am Friedrichshain“

Online-Stream: Der Link ist kurz vor Beginn unter www.grueneliga.de/wohnen abrufbar



Madagaskar-AG im Einsatz für Waldverjüngung

Gleich über zwei Wald-Aktionen der Madagaskar-AG gibt es in dieser Blättl-Ausgabe zu berichten:

Am 28.10. pflanzten 15 Jugendliche bei kaltem regnerischem Wetter unverdrossen junge Ebereschen am Kahleberg. Die Bäume sollen zum einen die dort dominierenden Fichtenbestände auflockern, zum anderen auch den noch in einer kleinen Population vorkommenden Birkhühnern zukünftig als Nahrung dienen. Ein herzliches Dankeschön an Frau Mäbert und Frau Funke vom Forstbezirk Bärenfels für die Organisation und die Betreuung am Samstagvormittag.

Der zweite Einsatz galt am 20.11. dem jungen Mischwald am Hieckenbusch – dem aktuellen Waldprojekt der Grünen Liga Osterzgebirge. In den ungezäunten Bereichen wurden die zarten Knospen der im letzten Jahr gepflanzten Laubbäume und einiger Naturverjüngung mit Schafwolle geschützt, damit sie in den Wintermonaten nicht in den hungrigen Mägen von Rehen oder Rotwild landen. Im spätherbstlichen Abendlicht ging es

anschließend ins Geißlerhaus zum gemütlichen AG-Jahresausklang bei Tee und Gebäck. Ein kleiner Film entführte uns ins Leben und den Alltag auf Madagaskar. Wer am 2./3. Dezember einen Besuch auf dem Geisinger Weihnachtsmarkt geplant hat, dem sei der Stand der Madagaskar-AG im Gemeindehaus empfohlen, wo die Jugendlichen ihre Aktivitäten hier im Osterzgebirge und ihre Partnerschaft mit Madagaskar vorstellen.

Jana Petzold

**in eigener Sache:
Redaktionsschluss
Jahresendblätt'l: 15. 12.
Blätt'l-Falzen: 21. 12.**

Gefahr für gentechnikfreie Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion

Der Vorschlag der EU-Kommission zur Deregulierung der Neuen Gentechnik fordert die Menschen vom Aktionsbündnis und Förderverein für gentechnikfreie Landwirtschaft in Sachsen auf, wieder aktiv zu werden. Es gab seit dem Verbot den Gen-Mais MON 810 von 2009 viele Jahre ohne nennenswerte Tätigkeit zu dem Thema, so dass es Stimmen gab, wir sollten den Verein auflösen. Wir wollten das nicht, weil wir vermuteten, dass diese Thematik früher oder später wieder aktuell sein würde.

Leider hatten wir Recht. Es ist soweit, nach zwanzig Jahren erfolgreicher Gentechnikregulierung in Europa haben die Gentechnikentwickler und -unterstützer die EU-Kommission soweit bearbeitet, dass es mittlerweile einen Vorschlag zum konkreten Umgang mit der Neuen Gentechnik gibt. Dieser wurde im Juli 2023 veröffentlicht.

Laut diesem Gesetzesvorschlag werden der Großteil der Pflanzen (nach Schätzungen ca. 90 %) mit neuartigen gentechnischen Veränderungen zukünftig lediglich angemeldet. Regulierungen, die ein Nebeneinander von Landwirtschaft mit NGT und gentechnikfreie Landwirtschaft ermöglichen, sowie die Zulassung von gv-Pflanzen nur mit Einreichung von Nachweismethoden und einer Risikobewertung durch EU-Behörden wird es dann nicht geben. Ein Standortregister und die Kennzeichnung von Lebensmitteln als GVO, welche Transparenz und Wahlfreiheit ermöglichen, die gesamtschuldnerische Haftung und ein Monitoring von freigesetzten Pflanzen sollen nicht mehr zur Anwendung kommen. Stattdessen sollen GVO (NGT) ungeprüft und unbeobachtet in im Freiland angebaut und kultiviert werden können.

EU-Parlamentarier sind gefragt

Dieser Umstand war der Grund, uns an Dr. Peter Jahr – Europaabgeordneter der sächsischen CDU zu wenden, der in Burgstädt bei Chemnitz sein Bürgerbüro hat. Als EU-Abgeordneter wird er in den kommenden Monaten über diesen Entwurf der EU-Kommission im Europäischen Parlament abstimmen. Dr. Peter Jahr ist Agrarpolitiker im EU-Parlament.

Warum soll es überhaupt eine Neuregelung der Gentechnik geben?

P. Jahr bemerkte selbst zu Beginn unseres Gesprächs, dass der EuGH 2021 festgestellt hat, dass die aktuellen gesetzlichen Regelungen auch auf die NGT anwendbar sind.

Die Neuregulierung wurde von Dr. P. Jahr mit den globalen Agrartrends begründet. So will/muss/möchte die EU ihre Standards an die Nichtstandards der globalen Agrarplayer wie Nord- und Südamerika und China anpassen.

Es wurde außerdem deutlich, dass die Befürworter der neuen

Gentechnik, diese nicht als Gentechnik einstufen wollen, sondern explizit als vergleichbar mit herkömmlicher Züchtungsarbeit. Dies ist eine der zentralen Fragestellungen, an der sich die weitere Entwicklung entscheiden wird.

Erfahren haben wir von ihm auch: Mit den vorgeschlagenen gesetzlichen Regelungen kann eine gentechnikfreie Landwirtschaft von der EU aus nicht mehr sichergestellt werden. Dafür gibt es in diesem Fall keine Konzepte. Kopfschmerzen bereitet Dr. P. Jahr vor allem die Patentierung der NGT-Pflanzen. Das Züchterprivileg – eine Regelung aus dem Saatgutgesetz – gibt es im Patentrecht nicht.

Es ist noch nicht zu spät

Am Schluss fasste Peter Jahr zusammen: Sollten die bestehenden Rechtsgrundlagen zur Regulierung der Gentechnik auch für die NGT Bestand haben, dann würden in Europa langfristig keine gv-Pflanzen angebaut. Warum? 80 % der Verbraucher lehnen Gentechnik in Lebensmitteln weiterhin ab.

Wenn der Entwurf aber so oder ähnlich durchgeht, wie er jetzt ist, dann haben Bauern und Landwirtinnen der gentechnikfreien Landwirtschaft das Nachsehen. Ihnen werden die Probleme des Nachweises und der Rückverfolgbarkeit etc. übergeholfen. Nach dem Motto „Kümmert euch doch!“.

Weitergedacht heißt das: gentechnikfreie Lebensmittel werden sowohl für konventionelle als auch ökologische Anbauer mittelfristig nicht mehr produzierbar sein.

Auch wenn unser Besuch bei Dr. Peter Jahr nicht zu einem Konsens geführt hat (was vorher klar war), meinen wir, dass wir ihn nachdenklich gestimmt haben.

Jetzt aktiv werden – wir sind viele

bis januar ist noch zeit;-)

Es lohnt sich den EU-Abgeordneten noch vor der Abstimmung zu schreiben und ihnen unsere Bedenken und Forderungen deutlich zu machen. Auch anrufen ist hilfreich. Unten findet ihr adressen.

Hier findet ihr eine Vorlage dafür:

<https://www.abl-ev.de/initiativen/eilaktion-gentechnikfreie-mail-an-die-eu>

In den kommenden Tagen wird außerdem eine **Petition** bei „we act“ veröffentlicht.

Für Hofläden und andere Verteilermöglichkeiten gibt es eine **Postkarte an Cem Özdemir**:

<https://www.abl-ev.de/initiativen/postkarte-fuer-gentechnikfreiheit>

Für das Aktionsbündnis und als AbL-Mitglieder

Milana Müller

Landwirtschaftsbetrieb und Umweltbildungshaus Johannishöhe

Strohsterne basteln

Strohsterne an Fenster, Türen, Kränzen und Bäumen sind ein Zeichen, dass Weihnachten nicht mehr lange auf sich warten lässt. Die Verarbeitung von Stroh zu wunderschönen Strohsterne ist eine lange Tradition. Freuen Sie sich auf einen Bastelabend in kleiner Runde, bei der Sie die Grundtechniken des Strohsterne Bastelns mit Legeformen und Strohsaltern unter Anleitung ausprobieren. Alle selbst gebastelten Strohsterne dürfen am Ende mit nach Hause genommen werden, um im eigenen Heim weihnachtlichen Glanz zu verstrahlen.



Geeignet für: Erwachsene, Kinder ab 10 Jahren (in Begleitung) / Familien

Datum: 15.12.2023, Freitag

Dauer: 16-19 Uhr

Ort: Lindenhof Ulberndorf (Alte Straße 13, 01744 Dippoldiswalde, OT Ulberndorf), Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz – Osterzgebirge e.V.

Referent: Dörte Ackermann

Preis: Da diese Veranstaltung gefördert wird, ist sie kostenfrei.

Anmeldung: www.umwelt.lpv-osterzgebirge.de

Eine Anmeldung ist unbedingt notwendig, da nur begrenzt Plätze zur Verfügung stehen.

Neue Wege für die Website der Grünen Liga Osterzgebirge

Nachdem auf der Mitgliederversammlung - Vor allem von jüngeren Mitgliedern - Kritiken an der Website der Grünen Liga Osterzgebirge bzw. Osterzgebirge.org geäußert wurden, fand Anfang November ein Workshop zu diesen Themen statt, an dem jüngere Kritiker und ältere Macher teilnahmen.

Es wurden eine Reihe Verbesserungswünsche für die Webseite der Grünen Liga Osterzgebirge vorgebracht und besprochen.

Dabei kristallisierten sich zwei Hauptthemen heraus:

1. Die Webseite sollte unbedingt besser auf die Nutzung durch Smartphones ausgerichtet werden, um modernen Anforderungen gerechter zu werden und auch die jüngere Generation besser zu erreichen.

2. Osterzgebirge.org stellt sich vorrangig als Almanach über das Osterzgebirge und als Podium für *mehrere* Vereine und Organisationen in der Region dar. Der *eigentliche Herausgeber* Grüne Liga Osterzgebirge tritt zu wenig in Erscheinung. „Man merkt meist gar nicht, dass man auf der Webseite der Grünen Liga Osterzgebirge ist.“ Das muss unbedingt geändert werden. Deshalb soll nach einem neuen, moderneren Design gesucht werden, das ein moderneres Layout bietet und vor allen die Anzeige auf Mobilgeräten besser unterstützt.

Neben einigen Änderungen der Anordnung in Menüs und Seiten-Navigation soll vor allem die *Startseite Grüne Liga Osterzgebirge* ansprechend und informativ als Einstiegsseite ausgebaut werden. Sie soll Links zu den Aktionen und Projekten, Beiträgen und Terminen

der *Grünen Liga Osterzgebirge* enthalten und über unsere eigene Internetadresse www.grueneliga-osterzgebirge.de direkt erreicht werden können.

Die Alternative, dass für die Grüne Liga Osterzgebirge eine *eigene Webseite* erstellt wird und dort die genannten wesentlichen Einstiegspunkte hinterlegt werden, wurde lange und intensiv diskutiert, aber nach Einigung zu den beiden Lösungsansätzen oben weitestgehend verworfen.

Es gab noch eine Reihe weiterer Verbesserungswünsche und Optimierungs-Ansätze zur Gestaltung der Webseite, die nun Stück für Stück in Angriff genommen werden sollen.

In diesem Zusammenhang möchte ich noch zwei Bitten äußern: Zum einen: Wir sind immer offen für Änderungswünsche zur Verbesserung unserer Öffentlichkeits-Arbeit. Also zögert bitte nicht, eure Vorschläge und Ideen zu äußern, persönlich, telefonisch (über 03504 618585) oder auch per E-Mail (über osterzgebirge@grueneliga.de).

Wir freuen uns natürlich auch über weitere Mitarbeiter bei der Gestaltung der Webseite.

Die zweite Bitte betrifft die Umstellung der Webseite auf ein neues Design: Hierfür suchen wir noch fachliche Unterstützung: Wer hat Erfahrung mit der Umstellung einer WordPress-Webseite (dieses Umfangs) auf ein neues „Theme“ bzw. Layout (oder kennt jemanden ...)? Auch hier sind Meldungen oder Hinweise willkommen.

Thilo Natzschka

Frühlüher, weihnachtliches Backen und Zukunftswerkstatt: mit der JuNa Gruppe Freital UWZ/Tharandt

Praxiskurs für Junge Naturwächter ab 7 Jahren am 09. Dezember 2023 von 10:30-15.30 Uhr

Treffpunkt: Bahnhof Tharandt, Dresdner Straße 30, 01737 Tharandt

Der Winter ist die Zeit zum Frühlüher setzen. Damit sorgen wir für schöne Farbenpracht und Insektenfutter im neuen Jahr. Zudem möchten wir gerne mit euch das Jahr ausklingen lassen und leckere Kekse für die besinnliche Zeit backen. Dabei wollen wir auch in das nächste Jahr schauen und mit euch die Aktionen für die Jungen Naturwächter planen. Wir freuen uns über euer Kommen.

Die Teilnahme am JuNa-Praxistag ist kostenfrei. Anmeldungen sind ab sofort und bis zum 06.12.2023 bei Lukas Vogt per Email uwz-freital@web.de oder telefonisch unter: 0351 – 645007 möglich.



Foto: Lukas Vogt

Baumpatentreffen & Wild-Apfel Pflege



Es ist immer wieder ein schönes Erlebnis, wenn ein Thema verschiedene Menschen zusammenbringt. In unserem Fall waren es die „Alten Bäume“, die uns am 4. November ins Bärensteiner Bielatal lockten.

Andreas Frieseke nahm uns mit auf eine Reise von der Wurzelspitze zur Baumkrone. Die ehrenamtlichen Baumpaten erhielten umfangreiche Fachinformationen zum Erkennen von Baumgefahren, fachgerechtem Baumschnitt und einen kleinen Einblick in die große

Welt der Baumpilze. Nach dem Vortrag waren wir uns schnell einig, dass noch längst nicht alles gesagt ist und wir uns im nächsten Jahr weiter austauschen möchten. An diesem Sonnabend sollte noch eine Erste Hilfe Maßnahme für einen Wild-Apfel erfolgen. Ein anderer Baum war in den Wild-Apfel gestützt und hat ihn beschädigt. Für die Baumpaten war das eine gute Gelegenheit, gemeinsam mit den Eigentümern des Wild-Apfels zu überlegen, was am Besten zu tun ist um den Wild-Apfel zu erhalten. Durch die fachmännische Unterstützung und zielsicher geführte Motorsäge von Andreas Frieseke gelang es, den Wild-Apfelbaum von dem umgestürzten Baum zu befreien. Um ein auseinanderbrechen des Wild-Apfel zu verhindern, muss unbedingt in nächster Zeit ein weiterer Pflegeeinsatz erfolgen. Zum Schluss markierten die Baumeigentümer den Standort mit dem Schild „Ich bin ein Wild-Apfel – Erhalte mich!“ Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an Andreas für seine vielfältigen Informationen rund um den Baum und an Borges, der dafür sorgte, dass wir uns alle in unserer Biotoppflegebasis so wohl fühlen konnten.

Simone

TERMINE TERMINE TERMINE

02.12. Sa	JuNa & Naturschutzstations-Außenstelle Lindenhof Ulberndorf: Weihnachtlicher Quiztag . 09.- 14.00 Uhr. Verbindliche Anmeldungen gern direkt bei Juliane Märtens und Katja Dollak: telefonisch unter 03504 - 62 96 65 oder bildung@lpv-osterzgebirge.de.
02.12. Sa	Johö: Naturmarkt in Tharandt . 09 bis 13:00 Uhr, Parkplatz Pienner Str. 1.
03.12. So	GEOPARK Sachsens Mitte & Gästeführer Rolf Mögel: Adventswanderung zu Pyramiden und Schwibbögen im Nationalen GEOPARK Sachsens Mitte. Treff: 10.00 Uhr Kurplatz in Kurort Hartha. Anmeldung erbeten unter F/AB: 035203 2530
07.12. Do	LPV: Upcycling: Nachhaltige Körbe aus Altpapier . 17 - 20.00 Uhr. Anmeldung notwendig.
07.12. Do	UZ Freital: Arbeitskreis Naturbewahrung . 17 - 18.00 Uhr. Infos unter https://www.umweltzentrum-freital.de/
08.12. Fr	LPV: Äpfel für den Weihnachtsbaum filzen . 17.30 - 19.30 Uhr. Anmeldung notwendig.
09.12. Sa	LSH FG Geologie - Mineralogie – Paläontologie: Jahresabschluss-Treffen . Kontakt: Jürgen Dittrich, Hohe Lehne 2a, 01705 Freital
09.12. Sa	JuNa & Naturschutzstations-Außenstelle UZ Freital: Nachhaltiges Weihnachtsbacken... 10 - 14.00 Uhr. Bitte anmelden.
10.12. So	GEOPARK Sachsens Mitte & Gästeführer Rolf Mögel: Adventswanderung zu Pyramiden und Schwibbögen . Treff: 10.00 Uhr Kurplatz in Kurort Hartha. Anmeldung erbeten unter F/AB: 035203 2530.
12.12. Di	FG Geobotanik: Jahresausklang . Vorstellung besonderer Funde, interessante Belege, Fotos, Reiseimpressionen 2023. 18 Uhr, Ort: im Botanischen Garten der TU Dresden, Stübelallee 3, 01307 Dresden.
12.12. Di	Landschaftspflegeverband SOE e.V. in Ulberndorf & Lehrbienenstand Reichstädt: Kurs Jungimker-Ausbildung . Geeignet für: an Bienen und Imkerei interessierte Kinder (7-16 Jahre). Bewerbung formlos per Mail an: wolfgang.gusel@imkerverein-dippoldiswalde.de. Dauer: wird noch bekannt gegeben.
13.12. Mi	NABU: Bemerkenswerte Pilzfunde II . ab 18:30 Uhr. Beamer-Vortrag mit Stefan Zinke. Treff: Schützengasse 16-18, 01067 Dresden, 2. Etage - Roter Salon.
14.12. Do	UZ: RepairCafé Freital . 17 bis 20:00 Uhr. Ort: August-Bebel-Straße 3. 01705 Freital. Bitte telefonisch anmelden.
15.12. Fr	LPV: Strohsterne basteln . 16:00 - 19:00 Uhr. Anmeldung notwendig.
16.12. Sa	Johö: Naturmarkt in Tharandt . 09 bis 13:00 Uhr, Parkplatz Pienner Str. 1.
16.12. Sa	JuNa & Naturschutzstations-Außenstelle Permahof Hohburkersdorf: Winterwald-Weihnacht & Spurensuche . 10 - 15.00 Uhr. Verbindliche Anmeldungen unter ehler@naturschutzstation-osterzgebirge.de oder Tel.: 0162 – 6336480.
21.12. Do	UZ Freital: Arbeitskreis für urbane Lebensraumgestaltung . 17 - 18.00 Uhr. https://www.umweltzentrum-freital.de/
21.12. Do	Grüne Liga Osterzgebirge: Falzen und Eintüten des Grünen Blätt'ls . 14.00 - 16.30 Uhr. Grüne Liga Büro, Große Wassergasse 9, 01744 Dippoldiswalde.
27.12. Mi	UZ Freital & Johö: RepairCafé Tharandt . 17 - 19.00 Uhr. Pienner Str. 13, 01737 Tharandt. Kuppelhalle.
31.12. So	GEOPARK Sachsens Mitte & Gästeführer Rolf Mögel: 20. Silvesterwanderung 2023 . Beginn 13.30 Uhr auf dem Kurplatz in Kurort Hartha. Anmeldung erbeten unter F/AB: 035203 2530 oder per Email: moegel_bs@web.de.
AG Kaitz-Nöthnitzgrund über Hans-Jacob Christ 0351 4017915	LPV = Landschaftspflegeverband Sächs. Schweiz-Osterzgebirge 03504 629666
Botanischer Garten Schellerhau 035052 67938	LSH = Landesverein Sächsischer Heimatschutz, Tel: 0351 4956153
FG Botanik Freiberg: Marko Olias 03731 31486	NABU Fbg = Naturschutzbund Freiberg Tel. 03731 202764
FG Fledermausschutz über Ulrich Zöphel 0351-8499350	Naturschutzgroßprojekt Bergwiesen im Osterzgebirge, 035056 22925
FG Geobotanik: Prof. Hardtke, 035206 23714	Naturschutzstation Osterzgebirge 035056 233950
FG Ornithologie: über Rainer Bellmann 035052 63710	Salvia - der Laden im Kräuterhof 0351 6502042
Förderverein für die Natur des Osterzgebirges: 035054 29140	Schäfererei Drutschmann 03504 613973
Grüne Liga Osterzgebirge: 03504-618585	SYLVATICON im Forstbotanischen Garten 0351 46331601
Johö = Johannishöhe Tharandt: 035203-37181	UZ Ftl = Umweltzentrum Freital: 0351 645007
LANU = Landesstiftung f. Natur u. Umwelt: 0351 81416603	Wetterverein = Zinnwald-Georgenfeld: Norbert März. 035056 229827
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Grünen Blätt'ls: 15.12.	Gemeinsames Falzen und Eintüten des nächsten Grünen Blätt'ls am Donnerstag, den 21.12. 14.⁰⁰ Uhr Dipp, Große Wassergasse 9
Porto- und Copy-Spenden bitte auf 's Spendenkonto der GRÜNEN LIGA: Dresdner Volks-Raiffeisenbank: IBAN DE51 8509 0000 4600 7810 01 BIC: GENODEF1DRS (Die Grüne Liga ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind deshalb von der Steuer absetzbar)	Verantwortlich für dieses Grüne Blätt': Andreas Warschau (Verantwortung der Autoren für namentlich gekennzeichnete Beiträge); Grüne Liga Osterzgebirge e.V.; Große Wassergasse 9, 01744 Dippoldiswalde, 03504 - 618585, redaktion@gruenes-blaetl.de osterzgebirge.org